

DER FAIRBERLINER



Folgen Sie
uns auf
[Facebook](#)

Das Mietermagazin der berlinovo

Ausgabe Dezember 2020

berlinovo 
Wohnen

Vorwort



Liebe Mieterinnen und Mieter,
ein Jahr wie kein anderes nähert sich seinem Ende. Erinnern wir uns: Anfang Januar hörten wir von den ersten Patienten in China, die offenbar an einer schweren Lungeninfektion litten. Seither hat sich die Welt verändert, zeitweise scheint sie still zu stehen. Die Worte SARS-CoV-2, Pandemie, R-Wert, Virologe, Neuinfektion und Mund-Nasen-Bedeckung haben Einzug in unseren Wortschatz gehalten und gehören zum täglichen Repertoire. Das Leben von uns allen wurde stark beeinträchtigt.

Zum Umgang mit der Krankheit gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse, politische Entscheidungen und viele, zum Teil höchst unterschiedliche Meinungen. Die Menschen suchen Nähe – gerade in der Weihnachtszeit – und müssen Abstand halten. Diese Herausforderung bleibt zunächst bestehen.

Auch wenn Weihnachten diesmal wohl anders wird als wir es bislang kannten: Das Bedürfnis nach menschlicher Wärme, nach Erfüllung, nach Geborgenheit im Kreis der Lieben bleibt bestehen. Und jeder wird daraus das Beste machen, was derzeit möglich ist. Lassen wir in unseren behaglichen Heimen die tristen Gedanken draußen und stattdessen Zuneigung und Zuversicht walten.

Wir wünschen Ihnen schöne Stunden, ein besinnliches Fest, einen guten Jahreswechsel – und vor allem Gesundheit!

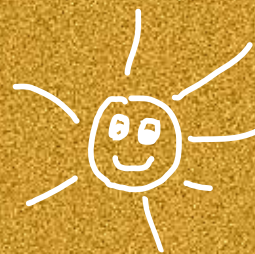
Herzlichst



Alf Aleithe
Geschäftsführer



Silke Andresen-Kienz
Geschäftsführerin



Wie erleben Sie Ihren Kiez in der Weihnachtszeit? Posten Sie Ihr schönstes Foto auf unserer facebook-Seite @berlinovo.

Vielen Dank und eine schöne Weihnachts- und Winterzeit.

Ihre berlinovo



Mieterbefragung 2021 startet im Januar

Ihre Meinung zählt doppelt!

Als sozial verantwortlich handelndes Unternehmen im Eigentum des Landes Berlin ist es die Hauptaufgabe von berlinovo, günstigen Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zur Verfügung zu stellen. Dabei interessiert uns natürlich auch, wie wohl sich unsere Mieter bei uns fühlen. Und was wir zu ihrem Wohl verbessern können.

Was gefällt unseren Mietern und was eher nicht? Wie hoch ist der Bedarf an Ladestationen für E-Autos? Und wie können wir dazu beitragen, Quartiere lebenswert weiterzuentwickeln? Um Antworten auf diese und viele weitere Fragen zu erhalten, starten wir Anfang 2021 in Zusammenarbeit mit der „Analyse & Konzepte GmbH“ unsere nächste Mieterbefragung.

Und das erfordert bei mehr als 14.500 Wohnungsmietern natürlich eine Menge Vorbereitung. Entsprechend hat das

interne Projektteam von **berlinovo** derzeit alle Hände voll zu tun, um die Befragung auf den Weg zu bringen. Der rund acht Seiten umfassende Fragebogen ist bereits entwickelt, die Kolleginnen und Kollegen stimmen ihn derzeit mit den entsprechenden Stellen in der **berlinovo**-Zentrale ab und bereiten das Mieteranschreiben vor. Anhand der Ergebnisse analysieren wir unsere Mieterbeziehungen und werden künftig den Bedürfnissen angepasste Maßnahmen planen.

Wir wollen möglichst viele Mieterstimmen – natürlich anonym – einsammeln und erhöhen daher den Anreiz teilzunehmen. Wir verbinden die Befragung mit einer Spendenaktion: Je beantworteter Umfrage unserer Mieter spenden wir 3 Euro an das Kinderhospiz Sonnenhof (siehe Kasten).

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung, um **berlinovo** in Zukunft noch attraktiver und mieterfreundlicher zu machen und Gutes zu tun.

Dafür schon mal herzlichen Dank und eine schöne Weihnachtszeit.

Kinderhospiz Sonnenhof – Begleitung in schwerer Stunde!

Das Kinderhospiz Sonnenhof ist eine Einrichtung der Björn Schulz Stiftung. Seit 1996 begleitet, stärkt und entlastet das Hospiz Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern.

Zum Angebot zählen neben dem Sonnenhof-Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedene ambulante Dienste zu Hause in den Familien sowie das Erholungshaus Irmengard-Hof am Chiemsee. Im Rahmen der Entlastungspflege und

in der Zeit des Abschiednehmens werden die kleinen Bewohner liebevoll umsorgt. Hier können sie gemeinsam mit ihren Familien die verbleibende Lebenszeit in Geborgenheit verbringen.

Eltern und Geschwister haben auch nach dem Tod des Kindes die Möglichkeit, an individuellen Trauerangeboten und verschiedenen Gruppen teilzunehmen. Aktuell begleitet die Björn Schulz Stiftung etwa 500 Familien in Berlin und im Land Brandenburg.



Unachtsamkeit führt zu höheren Betriebskosten

Ärgerliche Papiermüllberge

Der Online-Handel boomt, gerade in der Weihnachtszeit ist noch einmal mit einer deutlichen Zunahme der Versandpakete zu rechnen. Mit vielen schönen und einer ärgerlichen Folge: Der Papiermüllberg wächst.

Szenen wie diese gehören mittlerweile leider auch in den **berlinovo**-Beständen zum Alltag. Überquellende blaue Tonnen, und wenn die Container voll sind, wird der Abfall eben daneben gelegt. Wenn am Dienstagmorgen die BSR die Tonnen leert, sind diese bis zum Wochenende wieder randvoll. Papiermüll landet dann fälschlicherweise zunächst in den Restmülltonnen. Und wenn auch diese überquellen, einfach daneben.

berlinovo prüft derzeit, die Kapazitäten für Papiermüll durch zusätzliche Tonnen und/oder häufigere Leerung zu erhöhen. Dies führt jedoch zu einer Erhöhung der Betriebskosten. Eine Alternative: Große Papiermüllmengen einfach selbst zum nächsten BSR-Hof fahren. Oder nicht auf einmal, sondern nach und nach in die Blaue Tonne werfen. Verantwortlicher Umgang mit Papiermüll und sonstigem Abfall entlastet die Umwelt und das Portemonnaie unserer Mieter.





Neue Folgen des Mitmachsports für Kids ALBAs tägliche Sportstunde

Die behördlichen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus haben Berlin und Deutschland erneut fest im Griff. Schulen und Kitas sind teilweise vorübergehend geschlossen. Auch in den Sportvereinen wurde der Spiel- und Trainingsbetrieb wieder ausgesetzt.

Um dem Bewegungsdrang vor allem der Jüngeren gerecht zu werden, verweisen wir gern noch einmal auf das Angebot eines **berlinovo**-Kooperationspartners: ALBAs tägliche Sportstunde. Zwei frische Folgen gibt es jeden Sonnabend auf dem [YouTube-Kanal](#) des Basketball-Klubs – um 9 Uhr für Kita- und um 10 Uhr für Grundschulkinder. Dort findet man auch alle alten Folgen.

Die Jugendtrainer von ALBA Berlin zeigen Übungen, bei denen man ganz leicht zuhause mitmachen kann. Außerdem erklären sie ein bisschen was zu Training und Basketball und laden immer wieder Spieler zum Vor- und Mitmachen ein. Der Albatros ist natürlich auch dabei.

ALBA-Vizepräsident Henning Harnisch sagte bereits zum Start des Programms im März: „Wir gehen positiv und kreativ mit dieser Krise um, leben die Gemeinschaft trotz der Trennung und machen die Wohnungen zu Sport-Orten. Deshalb machen wir jetzt das, was Schulsportexperten ohnehin seit Jahren fordern: Eine tägliche Sportstunde für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen.“

Na dann: Viel Spaß beim Heim-Sport mit den Albatrossen!

Wir sagen herzlich Dankeschön, liebe Frau Jungnickel!

Nach 38 Jahren bei **berlinovo** und Vorgänger Arwobau geht Carola Jungnickel, technische Objektmanagerin in Kaulsdorf-Nord, in den wohlverdienten Ruhestand.

In „ihrem“ Wohngebiet hat sie seit 1997 alles erlebt, was eine Plattenbausiedlung zu bieten hat – darunter die Komplettsanierung

aller Gebäude mit 4.500 Wohnungen und Gewerbeflächen, die Neugestaltung der Außenanlagen und den Einbau energieeffizienter Regelungstechnik in allen Wohnungen. Mit hohem Engagement, Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Ideenreichtum hat sie die Modernisierung vorangetrieben und koordiniert.



Carola Jungnickel (2. v.l.) mit den Kolleginnen vom Fairpoint Kaulsdorf-Nord

Sie sagt: „Es war eine aufregende Zeit mit netten Kollegen und vielen netten Mietern.“ Wir sagen: **Vielen Dank und alles Gute, liebe Kollegin!**

Neujahr ist an vielen Tagen

Das Fest der Liebe feiern wir alle gern, mit vielen Geschenken in Ruhe und Gemütlichkeit. Viele unserer neuen Mitbewohner haben diese Tradition übernommen, auch wenn es für sie kein christliches Fest ist.

Das neue Jahr begrüßen alle Menschen auf der Welt, aber an unterschiedlichen Tagen: So könnte man das ganze Jahr über feiern, etwa das jüdische Neujahrsfest Rosh ha-Shana, das bereits am 18. September stattgefunden hat, ..., die russischen Neujahres-Feiertage beginnen zu Silvester (31. Dezember) und werden mit Väterchen Frost und Snegurotschka gefeiert, das vietnamesische Neujahrsfest Tet am 12. Februar und das islamische Neujahrsfest am 9. August.

Allen möge ein friedliches neues Jahr in guter Nachbarschaft beschieden sein.



Die Welt fühlt sich bei berlinovo zu Hause

Die Wohnanlagen von **berlinovo** sind bei Menschen aus der ganzen Welt sehr beliebt. Im grünen Kaulsdorf zum Beispiel, mit guter U- und S-Bahn-Anbindung, Schulen und Kindergärten vor der Haustür, fühlen sich Mieter aus über 20 Ländern wohl – aus Afrika, Asien oder Südamerika und aus unseren europäischen Nachbarländern.

Viele von ihnen arbeiten in der Pflege, als Monteure und in der IT-Branche. Eine, die schon fast 8 Jahre bei **berlinovo** wohnt, ist Oluwakemie Oludiran aus Nigeria. Zunächst hat sie fleißig Deutsch gelernt, eine Ausbildung zur Köchin absolviert und in der Mensa der Freien Universität gearbeitet. Mit der Geburt ihres kleinen

Sohnes Adam 2019 war sie im Erziehungsurlaub.

Leider ist durch die Corona-Pandemie derzeit keine Rückkehr in ihren Beruf in Aussicht. Aber aus der Not hat sie eine Tugend gemacht. Seit September absolviert sie eine Umschulung zur Sozialassistentin. Wenn alles klappt, folgt die Ausbildung zur Erzieherin und eine Arbeit in einer zweisprachigen Kita mit Deutsch und Englisch.

Ihre beiden „großen“ Kinder Ayo und Alya besuchen die Grundschule in direkter Nachbarschaft und sind sehr stolz auf ihre Mama, die 2012 mit ihrem ersten Sohn bei **berlinovo** ihre erste Wohnung fand.



Zu gut für die Tonne – Teil 2

Richtig lagern statt wegwerfen

Lebensmittel haben unterschiedliche „Lieblingsplätze“, damit sie lange frisch bleiben.

Brot fühlt sich im Brotkasten oder einem Tontopf mit Deckel am wohlsten. Am besten die Bäckertüte drum lassen. Im Kühlschrank ist es meist zu feucht, sodass Brot dort leichter schimmelt. Aber einfrieren und wieder aufbacken klappt prima. Wenn Brot allerdings schon schimmelig ist, weg damit! Die Sporen ziehen sich durch das gesamte Backwerk und sollten nicht „einfach abgeschnitten“ werden.

Obst und Gemüse reagieren unterschiedlichst auf ihre Lagerbedingungen. Auberginen, Tomaten und Kartoffeln lieber nicht in die Kälte. Exotisches Obst auch nicht. Feigen und Kiwis aber schon. Tomaten, Äpfel, Pflaumen und Aprikosen getrennt lagern, weil sie ein „Reifegas“ absondern, das anderes Obst und Gemüse schneller verderben lässt. Kartoffeln und Zwiebeln lieben dunkle Vorratsorte, sonst keimen sie. Zu viel gekaufte Früchte und Gemüse lässt sich aber gut einfrieren, einkochen oder in Essig und Öl marinieren.

Milchprodukte gehören gut verschlossen in den mittleren Bereich des Kühlschranks. Käse braucht etwas Luft. Damit sich der Geruch nicht ausbreitet, hilft Butterbrotpapier. Auch hier gilt: Wenn Schimmel, dann weg.

Frische Teigwaren halten im Kühlschrank ein paar Tage. Getrocknete **Nudeln** sollten trocken und gut verschlossen bei Raumtemperatur gelagert werden.

Fleisch und Wurst verderben leicht und sollten darum gleich nach dem Einkauf in den Kühlschrank wandern, idealerweise auf die unterste, weil kälteste Ebene. Dort halten sie sich 2-5 Tage je nach Sorte. Vor der Zubereitung gut abspülen, da sich bei der Lagerung im Fleischsaft Bakterien sammeln können.

Konserven haben ein gefühlt unbegrenztes Haltbarkeitsdatum. Sollte sich aber der Deckel wölben, gar nicht erst öffnen, sondern gleich entsorgen. Das Gas allein ist schon gesundheitsschädlich und die Ware sowieso verdorben.

Mehr zu den beliebtesten Lagerplätzen von Lebensmitteln im Kühlschrank finden Sie in der Juni-Ausgabe 2018 des FAIRBERLINER.

Ein paar Worte zu „abgelaufenen Lebensmitteln“

Ist das **Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)** überschritten, landen viele Lebensmittel im Müll. Zu Unrecht, denn oft sind sie noch genießbar – und das noch mehrere Tage bis Wochen lang, wenn sie richtig gelagert wurden und noch ungeöffnet sind. Ein Lebensmittel muss bis zum MHD garantiert seine speziellen Eigenschaften wie Farbe, Konsistenz und Geschmack behalten.

Darum: Vertrauen Sie auf Ihre Sinne statt einem Datumstempel. Was noch gut aussieht, riecht und schmeckt, ist meist auch noch in Ordnung.

Anders verhält es sich mit Lebensmitteln, deren **Verbrauchsdatum (VD)** abgelaufen ist. Diese leicht verderblichen Produkte wie frisches Hack- und Hühnchenfleisch dürfen nicht mehr gegessen werden. Sie sind anfällig für gesundheitsschädliche Keime wie Salmonellen.





Rauchwarnmelder jetzt in allen Wohnungen Lebensrettende Signale

Wenn es brennt, merkt man es oft nicht gleich. Der tödliche Rauch breitet sich schnell und heimlich in der gesamten Wohnung aus. Ein Rauchwarnmelder (RWM) kann Leben retten, deshalb ist der Einbau in Neubauten seit 2017 gesetzliche Pflicht. Bis Ende 2020 müssen auch alle Bestandswohnbauten nachgerüstet werden. Eine Herausforderung, die die berlinovo-Objektmanager mit Bravour bestanden haben.

Bislang wurden rund 73.000 Rauchwarnmelder in den 173 Wohn- und Apartmentobjekten von **berlinovo** verbaut – eine Abdeckung von über 99 %. „Darauf können wir stolz sein, denn die Sicherheit unserer Mieter ist für uns das höchste Gut“, erklärt Marcel Schroll, Teamleiter vom Bestandsmanagement Wohnen.

Anders als häufig angenommen dienen die RWM jedoch nicht dazu, Brände zu verhindern, sondern vor allem, diese rasch zu bemerken, um die Feuerwehr benachrichtigen und die Wohnung zügig verlassen zu

können. Und sie helfen dabei, schlafende Personen rechtzeitig durch ein akustisches Signal zu warnen. Denn im Schlaf sind einige Sinnesorgane, vor allem der Geruchssinn, ausgeschaltet, so dass Rauchentwicklungen nicht wahrgenommen werden.

Hauptursache von Bränden sind oft „alte“ Mehrfachstecker, Handyladegeräte, Toaster und Wasserkocher. Diese sollten durch den Mieter regelmäßig vor Inbetriebnahme geprüft und vor allem Ladestecker, Toaster und Wasserkocher nach dem Gebrauch oder vor Verlassen der Wohnung aus

der Steckdose entfernt werden, erläutert Schornsteinfegermeister Thorsten Stoedter. Seit Einführung der RWM-Pflicht in den ersten Bundesländern seien Personenschäden in Brandfällen um rund 70% zurückgegangen, so der Innungsreferent und Brandschutz-Experte.

Bei **berlinovo** kommen überwiegend RWM der Marke Rauchmelderstar der Firma Brunata-Metrona zum Einsatz. Die Handhabung ist einfach, alle Mieter haben eine Bedienungsanleitung erhalten, die auch in Abbildungen das richtige Verhalten im Brandfall zeigt.

Wenn es darüber hinaus Unklarheiten gibt, wenn der Rauchmelder eine Störung meldet oder wiederholt Alarmmeldungen ausgibt, kann man sich an die telefonische Hotline der Firma wenden. Diese ist 24 Stunden am Tag erreichbar unter 01806 161616.

Corona-Seelsorgetelefon

Die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin hat gemeinsam mit der Kirchlichen Telefonseelsorge und der Ev. Krankenhausseelsorge ein [Seelsorgetelefon](#) eingerichtet. Unter **030/403 665 885** sind Seelsorgende von 8 bis 24 Uhr erreichbar.

Psychosoziale Nothilfenummern

[Übersicht der gemeinnützigen und städtischen Organisationen](#), die Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, die sich in einer Krise oder Notlage befinden, fachlich qualifizierte, professionelle Beratung und Unterstützung bieten. Kostenlos, auf Wunsch auch anonym.

Coronahilfe von nebenan

Bei der Coronahilfe von [nebenan.de](#) können Hilfesuche per Telefon und Online-Formular aufgegeben werden. Alle Gesuche werden nach PLZ sortiert ins geschützte Nachbarschaftsnetzwerk eingespielt. **Hotline der nebenan.de-Stiftung: 0800 8665544.**

Silbernetz

Lebensältere (ü60), die niemanden zum Reden haben, weil sie z.B. unter Quarantäne stehen, finden im [Silbernetz](#) ein offenes Ohr und Ermutigung. Die **Hotline 0800 470 80 90** ist vertraulich und kostenlos.

Malteser Redezeit

Anderen nah sein, wenn wir auf Abstand gehen müssen? Die Malteser haben ihr [Einsamkeits-Telefon „Redezeit“](#) ausgebaut.

Rufnummer: 030/348 003 269



Nachhaltige Weihnachten – und ein gesundes Neues Jahr

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) gibt Ihnen Tipps, wie Sie das Fest des Jahres mit weniger Abfall feiern.

Menschen eilen durch die weihnachtlich geschmückten Einkaufszentren und die Paketboten kommen manchmal gar nicht mehr hinterher, unsere Online-Bestellungen auszuliefern. O du fröhliche, es ist Weihnachtszeit! Und Shoppingzeit – trotz Corona. Pro Kopf geben die Deutschen im Schnitt 472 Euro für Weihnachtsgeschenke aus. Dabei sollte es an Weihnachten doch eigentlich darum gehen, eine gemütliche Zeit mit seinen Liebsten zu verbringen oder einfach das Jahr in aller Ruhe ausklingen zu lassen. Warum also diese Masse an Geschenken – und dann auch noch übertolle Mülltonnen? Höchste Zeit, dass unsere Umwelt auch mal ein großes Präsent erhält – nämlich viel weniger Abfall... Wie das geht, erklären wir hier:

Verschenken Sie Selbstgemachtes

Von Basteln bis Backen, Klöppeln bis Kochen – selbstgemachte Geschenke sind etwas ganz Besonderes. Verschenken Sie z.B. selbstgekochte Marmelade mit weihnachtlichen Gewürzen, Chutney, Pesto oder selbstgebackene Weihnachtsplätzchen. Oder nähen, stricken bzw. häkeln Sie ein individuelles Stück.

Packen Sie Präsente in Zeitung oder Stoff statt Geschenkpapier

Aufwendig bedruckte Geschenkpapiere landen nach dem Auspacken schnell im Müll. Nutzen Sie lieber Zeitungspapier, hübsche Geschirrtücher oder tolle Stoffe zum Einpacken. Auch wiederverwendbare Boxen eignen sich gut zum Verpacken.

Schenken Sie Zeit statt Zeug

Geben Sie etwas von Ihrer kostbaren Zeit ab: Verschenken Sie einen gemeinsamen Kochabend, ein Babysitting oder einen Überraschungsausflug – und Ihr Geschenk wird garantiert in langer Erinnerung bleiben.

Baumschmuck selbst machen

In diesem Jahr wird Ihr Baum ganz besonders schön: Nutzen Sie die Vorweihnachtszeit, um Strohsterne zu basteln, Origami zu falten sowie Nüsse, Sternanis, Zimtstangen und Tannenzapfen zu bemalen oder zu besprühen. Dekorieren Sie Ihren Weihnachtsbaum individueller denn je.

Gehen Sie „NochMall“ shoppen

Individuelle Geschenke mit gutem Gewissen gibt's in der „NochMall“, dem neuen Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR in Reinickendorf. Hier ist zwar nichts niegelagelneu, aber alles nachhaltig. Shoppen Sie mal anders: **Unter dem Motto „Re-Use statt Wegwerfen“ leisten Sie Ihren Beitrag für eine „Zero-Waste-Stadt“ Berlin.** Mehr unter www.NochMall.de.

Tauschen Sie sich was

Beschenken Sie sich und Ihre Mitmenschen, indem Sie gute gebrauchte Dinge bequem online und völlig kostenlos im www.BSR.de/Verschenmarkt tauschen oder verschenken. Zwischen Backofen und Babybekleidung, Schlitten und Sommerreifen werden sicher auch Sie fündig.

Noch mehr Infos rund um ein nachhaltiges, abfallarmes Weihnachten gibt's unter www.BSR.de/Weihnachten.



Und wohin mit dem Weihnachtsbaum nach dem Fest?

In der Zeit vom 7. bis 20. Januar 2021 holt die BSR die ausgedienten Weihnachtsbäume ab. Pro Stadtteil gibt es zwei Abholtermine. Wann die BSR in Ihren Kiez kommt, erfahren Sie im digitalen Abholkalender unter www.BSR.de/Weihnachten. Den Baum bitte bereits am Vorabend des Abholtags gut sichtbar an den Straßenrand legen, und zwar komplett abgeschmückt, unzerkleinert und unverpackt.



Die BSR wünscht Ihnen ein frohes, abfallarmes Weihnachtsfest – und ein gesundes Jahr 2021!

Mehr Informationen zu Abfallentsorgung, Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit: www.BSR.de

Fertig mit der Schule UND NUN?



Ihre Ausbildung bzw. Ihr duales Studium darf nicht langweilig sein und muss praxisnah erfolgen?

Zudem wollen Sie eine Zukunftsperspektive geboten bekommen? Dann beachten Sie bitte unsere demnächst

bei Stepstone veröffentlichten Ausbildungsmöglichkeiten. Starten Sie Ihre Berufslaufbahn in der Immobilienwirtschaft mit dem guten Gefühl, Teil eines Unternehmens zu sein, das sich für das und im Land Berlin engagiert!

Stromspartipps im Homeoffice

Viele Menschen verbringen derzeit mehr Zeit zu Hause und arbeiten aus dem Homeoffice.

Was viele hierbei allerdings vergessen: Durch die damit verbundene erhöhte Tätigkeit an Laptop, Kaffeemaschine und Co. können höhere Stromkosten anfallen.

Laut Vergleichsportalen können das sogar bis zu 150 Euro mehr pro Jahr sein. In unserem heutigen [#berlinovoservice](#) erhalten Sie 3 Tipps zum Stromsparen im Homeoffice.

1. Einer der größten Stromfresser: der PC oder Laptop. Darum: immer den Stromsparmodus einstellen, sobald er nicht direkt benutzt wird.
2. Herd und Mikrowelle: im gesamten Haushalt gemeinsam kochen, um viele Einzelnutzungen über den Tag zu vermeiden.
3. Bei Glühbirnen auf Energiesparlampen setzen.

Deko selbst gemacht

Mini-Weihnachtsbäume aus Tannenzapfen

Sie brauchen

- Tannenzapfen in verschiedenen Größen, trocken
- Heißklebepistole
- Grüne Bastelfarbe, z.B. Plaka
- Kleine Dekokugeln oder Bastelperlen in weiß, rot oder wie Sie einen Weihnachtsbaum schmücken würden
- Pinsel
- Kleine Förmchen oder Schälchen, z.B. Eierbecher

So wird's gemacht

Tannenzapfen grün anmalen.

Wenn die Farbe trocken ist, mit der Heißklebepistole die Dekokugeln rund um den Zapfen aufkleben.

Dekorierten Zapfen in das Schälchen oder Förmchen kleben.

Fertig sind kleine hübsche Tannenbäumchen.



Saubere Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Machen Sie Baumschmuck selber:
z. B. mit Nussschalen, Strohsternen, Zimtstangen oder Tannenzapfen.

Schenken Sie Zeit statt Zeug:
z. B. Gutscheine, Tickets oder ein digitales Zeitungsabo.

Sparen Sie sich das Geschenkpapier:
Wiederverwendbare Dosen, schöne Stoffe oder auch alte Tageszeitungen ergeben wunderschöne Verpackungen.

Eimer für alle, alle für einen.

Mehr Informationen unter www.BSR.de/Weihnachten oder in der BSR-App

BSR

Abholtermine 2021 für Ihre Weihnachtsbäume

Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg, Charlottenburg-Nord	Mo., 11. und 18.1.
Schmargendorf, Westend, Grunewald	Di., 12. und 19.1.
Wilmersdorf, Halensee	Do., 7. und 14.1.

Friedrichshain-Kreuzberg

alle Ortsteile	Mo., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Lichtenberg

Lichtenberg	Mo., 11. und 18.1.
Friedrichsfelde, Karlshorst, Rummelsburg	Mi., 13. und 20.1.
Alt- und Neu-Hohenschönhausen	Do., 7. und 14.1.
Fennpfuhl	Fr., 8. und 15.1.
Falkenberg, Malchow, Wartenberg	Sa., 9. und 16.1.

Marzahn-Hellersdorf

alle Ortsteile	Sa., 9. und 16.1.
----------------	-------------------

Mitte

Wedding	Mo., 11. und 18.1.
Mitte, Gesundbrunnen	Di., 12. und 19.1.
Hansaviertel, Moabit, Tiergarten	Mi., 13. und 20.1.

Neukölln

Britz	Di., 12. und 19.1.
Neukölln	Fr., 8. und 15.1.
Buckow, Gropiusstadt, Rudow	Sa., 9. und 16.1.

Reinickendorf

alle Ortsteile	Sa., 9. und 16.1.
----------------	-------------------

Pankow

Weißensee	Di., 12. und 19.1.
Pankow	Do., 7. und 14.1.
Prenzlauer Berg	Fr., 8. und 15.1.
Blankenburg, Französisch Buchholz, Heinersdorf, Karow, Stadtrandsiedlung Malchow, Blankenfelde, Buch, Niederschönhausen, Rosenthal, Wilhelmsruh	Sa., 9. und 16.1.

Spandau

alle Ortsteile	Sa., 9. und 16.1.
----------------	-------------------

Steglitz-Zehlendorf

Dahlem	Do., 7. und 14.1.
Wannsee	Mi., 13. und 20.1.
Steglitz, Nikolassee	Fr., 8. und 15.1.
Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf	Sa., 9. und 16.1.

Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof	Di., 12. und 19.1.
Friedenau, Schöneberg	Mi., 13. und 20.1.
Lichtenrade, Mariendorf, Marienfelde	Sa., 9. und 16.1.

Treptow-Köpenick

Niederschöneweide, Oberschöneweide	Mi., 13. und 20.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal	Do., 7. und 14.1.
Alt-Treptow, Plänterwald	Fr., 8. und 15.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz	Sa., 9. und 16.1.

Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.



Klassiker zu Heiligabend Kartoffelsalat mit Würstchen

Bei etwa einem Viertel der Deutschen kommen zu Heiligabend Würstchen mit Kartoffelsalat auf den Tisch. Die Tradition geht auf eine frühere Fastenzeit zurück, die mit dem Martinstag begann und am 1. Weihnachtsfeiertag endete. Heute geben sicherlich Einkaufsstress und die Aussicht auf die üppigen Festessen der Weihnachtsfeiertage den Ausschlag für das einfache, schnelle Gericht am 24. Dezember.

Jede Familie hat gewiss ihr eigenes Rezept für Kartoffelsalat. Der hier ist fruchtig-saftig, locker und in 15 Minuten fertig.

Kartoffeln in der Schale nicht zu weich kochen, kurz abdampfen lassen (eventuell abschrecken) und pellen. Etwas abkühlen lassen und dann in Scheiben oder Würfel schneiden (manche nehmen dafür den Eierschneider).

In einer Schüssel Miracle Whip mit etwas Gurkenwasser und den Gewürzen glattrühren, Zwiebel, Apfel und Gurken damit vermischen. Zum Schluss die Kartoffeln unterheben. Am besten 2-3 Stunden durchziehen lassen, umrühren.



Zutaten für 4 Portionen

- 800g Kartoffeln (festkochend oder vorwiegend festkochend)
- 1 Zwiebel, fein würfeln
- 1 Apfel, geschält, entkernt, in kleine Stücke geschnitten
- 2-3 Gewürzgurken oder 5 Cornichons
- 250g Miracle Whip (oder Mayonnaise)
- Salz, Pfeffer

Zubereitung: ca. 15 Min.

Guten Appetit!



Liebe Leserinnen und Leser,

der **FAIRBERLINER** erscheint mehrmals im Jahr als ePaper. Sie finden alle Ausgaben auf www.berlinovo.de/de/mietermagazin. Dort können Sie sich auch für das kostenlose Abonnement registrieren. Dann verpassen Sie keine Ausgabe. Wir freuen uns, wenn Sie unser Mietermagazin weiterempfehlen.

Und wir laden Sie ein, uns auf Facebook zu folgen. Unter @berlinovo erfahren Sie das Neueste von **berlinovo** aus erster Hand.

Herzlichst
Ihre **FAIRBERLINER**-Redaktion

IMPRESSUM:

FAIRBERLINER

Ausgabe Dezember 2020

Herausgeber:

Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH

Hallesches Ufer 74–76

10963 Berlin

www.berlinovo.de

T +49 30 25441-0

F +49 30 25441-662

welcome@berlinovo.de

Redaktion:

berlinovo Unternehmenskommunikation,

fairberliner@berlinovo.de

Redaktionsschluss:

1. Dezember 2020

Gestaltung und Umsetzung:

AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH

Text: Ronald Battistini, Carola Battistini-Goldmund

Bildnachweis: iStockPhoto/praetorianphoto (Titel), AD AGENDA/Cathrin Bach (S. 2), iStockPhoto/V_Sot (S. 3), Supermarket Lab (S. 4), Björn Schulz Stiftung (S. 5), **berlinovo** (S. 6, 8, 9), ALBA Berlin (S. 7), iStockPhoto/Highwaystarz-Photo (S. 10), iStockPhoto/AntonioGuillem (S. 11), iStockPhoto/gopixa (S. 12), BSR (S. 14, 15, 18), AdobeStock/yanlev, iStockPhoto/13-Smile (S. 17), Goldmund Kommunikation/Battistini (S. 19), iStockPhoto/dmf87 (S. 20).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im **FAIRBERLINER** meist die männliche Form von personenbezogenen Substantiven. Diese bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen und schließt anderweitige Geschlechteridentitäten ausdrücklich mit ein. Hinweis: Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.